

EDITORIAL

„Die aber auf den HERRN
hoffen, empfangen neue Kraft,
wie Adlern wachsen ihnen Flügel.
Sie laufen und werden nicht müde, sie
gehen und werden nicht matt.“

(JES 40, 31)

Erinnern Sie sich noch an den Moment, als aus Tausenden Händen in der WWK Arena ein fliegender Adler auf der Tribüne entstand? Ein starkes Bild für die Worte des Propheten Jesaja. Und ein prägender Leitgedanke für unsere Wort-Gottes-Feier. Als wir mit über 23.000 Menschen 50 Jahre Schulwerk gefeiert haben, wurde einmal mehr deutlich: Schule ist dann stark, wenn sie den Mut hat, wie ein Adler Höhe zu gewinnen und dabei den einzelnen Menschen nicht aus dem Blick verliert.

Vor fünfzig Jahren lag vieles von dem, was heute unseren Schulalltag prägt, noch jenseits des damaligen Horizonts. Die Reichweite unserer Arbeit. Die Bandbreite der Lebenswirklichkeiten in unseren Schulen. Und der Anspruch, Schule nicht nur zu organisieren, sondern zu einem Lebensort zu gestalten. Schulentwicklung ist für uns heute deshalb nie Selbstzweck. Sie fordert Kraft, weil sie sich konsequent an den individuellen Bedürfnissen orientiert. Unser Leitbild „Vom Vorrang des Menschen“ ist Ausdruck dieser Verantwortung gegenüber den Schülerinnen und Schülern, die wir begleiten. Verantwortung heißt, Bewährtes wertzuschätzen und zugleich den Mut zu haben, Gewohntes infrage zu stellen, wenn Lernen sich verändert.

Die neue Ausgabe des Werksblatts schärft in diesem Spannungsfeld drei Perspektiven auf das Schulwerk: den bewussten und feierlichen Blick auf 50 Jahre Bildungsarbeit, die klare Ausrichtung auf die Entlastung unserer Lehrkräfte durch digitale und KI-gestützte Angebote wie *fobizz* sowie den entschlossenen Aufschwung unseres ULI-Schulmodells, das maßgeschneidertes Lernen für jedes Kind gestaltet.

Das Schulwerk bleibt in Bewegung. Dafür braucht es Mut. Jesaja spricht von einer Kraft aus Hoffnung, die trägt, wenn Veränderung notwendig wird. Ich bin mir sicher: Daraus wachsen uns allen Flügel wie Adlern – für das Schulwerk der Zukunft.

Herzliche Grüße

Peter Kosak
Direktor des Schulwerks



Die Wort-Gottes-Feier an einem außergewöhnlichen Ort wurde zu einem bewegenden Zeichen gelebten Glaubens: Das freute auch Bischof Dr. Bertram Meier (Mitte), er spendete mehr als 23.000 Gästen in der WWK Arena den Segen. Weihbischof Florian Wörner (li.) und Generalvikar Msgr. Dr. Wolfgang Hacker (re.) standen ihm zur Seite.

Alle Bälle gehalten: Johanna Naewiger und Matilda Hüntén (Benedictus-Realschule Tutzing, Mitte) strahlten nach dem Elfmeterschießen mit Bischof Dr. Bertram Meier, Peter Kosak, Willi Weitzel, Dr. Fabian Mehring und Dr. Florian Herrmann (v. l.).

WIR FEIERN 50-JÄHRIGES JUBILÄUM IN DER WWK ARENA

HEIMSPIEL MIT MEHR ALS 20.000 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN

Selbst gestaltete Banner im Wind, Stimmengewirr, erwartungsvolle Gesichter: In der vollbesetzten WWK Arena in Augsburg lag spürbar Vorfreude in der Luft. Wo sonst der FCA spielt, feierte am 10. Oktober 2025 die große Schulfamilie des Schulwerks ihren 50. Geburtstag mit mehr als 20.000 Schülerinnen und Schülern sowie 2.300 Mitarbeitenden aus 46 Schulen.

Den festlichen Auftakt bildete eine Wort-Gottes-Feier mit Bischof Dr. Bertram Meier. Für Gänsehautmomente sorgten Musicalstar Lukas Mayer, ein Lehrerchor und eine Big Band. Ein Rollentausch mit Herz: Diesmal standen die Lehrkräfte auf der Bühne – nicht für sich, sondern für ihre Schülerinnen und Schüler.

Mit Humor und Tiefgang griff der Bischof das Fußball-Motto auf: „Gebt mir ein H, gebt mir ein A ...!“ und 20.000 Stimmen antworteten mit einem mitreißenden „Halleluja“. In seiner Predigt wünschte er sich ein Schulwerk mit zwei Flügeln, die für Bildung und Glaube stehen, damit es wie ein Adler Auftrieb gewinnt. Bildung öffne Horizonte, der Glaube gebe Richtung und Sinn. „Du bist mehr als deine

Noten. Du bist von Gott gewollt, geliebt und begabt“, versicherte Bischof Bertram der Schülerschaft. Auch wandte er sich an alle Lehrerinnen und Lehrer: „Lehren und bezeugen Sie diesen Glauben im Unterricht, wecken Sie ihn in den jungen Menschen durch spirituelle Angebote und feiern Sie ihn immer wieder in Gottesdiensten. Der Glaube ist kein Zusatz in einer Schule, sondern der Grundton. Darum meine Bitte: Achten Sie darauf, dass die Schulen des Schulwerks auch weiterhin Schulen mit zwei Flügeln bleiben – Orte, an denen junge Menschen Aufwind für ihr Leben erfahren.“ Dabei zog eine Tribüne ein riesiges Banner mit einem fliegenden Adler die Ränge hinauf, umgeben von über 6.000 blauen und weißen Fahnen.

In der „Nachspielzeit“ ging es sportlich und kreativ weiter: Statt langer Reden sorgte ein Promi-Elfmeterschießen für Jubel. Jeder gehaltene Ball bedeutete einen hausaufgabenfreien Tag und am Ende gab's gleich fünf in der Vorweihnachtswoche. „Ich bin gespannt, ob das Schulwerk richtig Party macht“, sagte der zehnjährige Bastian Lang aus St. Ottilien. Er



Die Visualisierung des Mottos „Wie Adlern wachsen uns Flügel“ war ein echter Hingucker.



wurde nicht enttäuscht: Willi Weitzel, der durch das riesige Geburtstagsereignis führte, feuerte alle an, bis eine perfekte La-Ola-Welle über die Ränge rauschte. Immer wieder schwor er das ganze Stadion auf die Losung „SCHUL-“ und die Antwort „WERK“ ein, sodass ein lautstarkes „SCHUL-WERK“ in der ganzen Arena widerhallte. Musikalische High-

lights boten Rapperin Rubi und Singer-Songwriter Levent Geiger. Kaum jemand blieb mehr sitzen! Trotz aller Feierlaune stand auch Solidarität im Mittelpunkt: Mit der Aktion „Meins wird Deins – Teilen macht Schule“

sammelte das Schulwerk über 9.600 Kleidungsstücke für Bildungsprojekte in Bangladesch.

Was 1975 mit neun Schulen begann, ist heute eine starke Gemeinschaft. Staatsminister Dr. Florian Herrmann würdigte das Schulwerk als Beispiel „für hohe Qualität und Werteorientierung“, Digitalminister Dr. Fabian Mehring lobte den Geist, „der Glaube, Herzblut und digitale Zukunft“ verbindet.

Am Ende blieben leuchtende Augen und das Gefühl, Teil von etwas Großem zu sein. Peter Kosak brachte es auf den Punkt: „Wir hätten einen klassischen Festakt machen können. Haben wir nicht. Stattdessen feiern wir mit denen, für die wir jeden Tag da sind – mit unseren Schülerinnen und Schülern.“



Rückblick mit a.tv:
bit.ly/4rh6HQs



Highlights:
bit.ly/4roaqA1

ULI – UNSER LERNEN INSPIRIERT

ULI PRIME STARTET AN DER BISCHOF-ULRICH-REALSCHULE AUGSBURG

Wie bereitet man Schülerinnen und Schüler auf eine Zukunft vor, die sich täglich neu erfindet? Digitalisierung, Klimawandel, KI und gesellschaftliche Umbrüche verlangen neue Denkweisen – auch in bayerischen Klassenzimmern. Lehrpläne und Unterrichtsmethoden stoßen zunehmend an Grenzen, während KI klassische Aufgaben in Sekunden löst. Umso wichtiger werden „Future Skills“: Kreativität, Teamgeist sowie die Motivation, Wissen kritisch zu reflektieren und zu beurteilen. Die Zukunft gehört also jenen, die nicht alles wissen müssen, sondern verstehen, wie Wissen verantwortungsvoll eingesetzt wird.

Die Bischof-Ulrich-Realschule ist mutige Vorreiterin, um sich dieser Entwicklung zum Schuljahresstart zu stellen. Hier setzt sie mit dem neuen Schulmodell ULI des Schulwerks an. ULI – Unser Lernen inspiriert – fördert maßgeschneidertes Lernen auf der Grundlage klarer Lernziele und transparenter Erfolgskriterien. Die Schülerinnen und Schüler gestalten ihr Lernen mit: Sie planen ihre Zeit, verfolgen überprüfbare Lernziele und reflektieren kontinuierlich ihren Lernstand. In ihrem eigenen Tempo durchlaufen sie strukturierte Lernpfade mit regelmäßigem Feedback und entscheiden in festgelegten Zeitfenstern eigenverantwortlich, wann sie Lernschritte abschließen oder Leistungsnachweise erbringen. Begleitet werden die Kinder neben ihren Fachlehrkräften von Lerncoaches, die sie in wöchentlichen Gesprächen unterstützen. Sie fördern gezielt persönliche Stärken und sind verlässliche Ansprechpartner im Schulalltag. Im Konzept NeWe (NetzWerk) bearbeiten die Kinder fächerübergreifend verschiedene Themenfelder und lernen, Zusammenhänge zu erkennen und kritisch zu hinterfragen. Religion bildet dabei den verbindenden Mittelpunkt, indem das Leitfach fächerübergreifend Sinn-, Werte- und Lebens-

fragen aufgreift und so den Bezugsrahmen für vernetztes Denken setzt. KI-Tools unterstützen individuell – selbstverständlich alles im Einklang mit dem bayerischen Lehrplan.

Neues Lernen braucht dabei neue Räume. Räume, die offen sind für eigene Ideen, für stilles Nachdenken oder auch gemeinsamen Austausch. Deshalb gibt es bei ULI keine Klassenräume und starren Sitzordnungen mehr. Im Study (Raum für ruhiges Arbeiten) erhält jedes Kind einen ganz persönlichen Lernplatz, den es sogar nach seinen Interessen gestalten kann. Jeder findet so einen ganz eigenen neuen Lieblingsplatz in der Schule. Der Hub (Raum für Partner- und Gruppenarbeit) lädt dagegen zum gemeinsamen Brainstorming ein. Hier kann man laut mit anderen Ideen sammeln und sich besprechen. Auch in außerschulischen Zusatzangeboten spielt Teamwork eine zentrale Rolle und ergänzt den Anspruch, junge Menschen auf dem Weg zu starken, verantwortungsvollen und wertorientierten Persönlichkeiten zu begleiten.

ULI prime zeigt, wie zeitgemäße Bildung gelingen kann: mit einem Konzept, das den Menschen konsequent in den Mittelpunkt stellt. Dass dieser Ansatz wirkt, wurde beim Besuch von Staatsministerin Anna Stolz im Oktober deutlich. Sie zeigte sich sichtlich beeindruckt. Besonders bemerkenswert war jedoch die Reaktion eines Schülers, der spontan meinte: „Das ist die beste Schule der Welt.“ Eine Begeisterung, die auch die Ministerin überraschte – und die sie bei Schulbesuchen so noch nicht erlebt hatte. Seien Sie daher gespannt, wie die ULI-Konzeptfamilie das Lernen von morgen zukünftig weiter gestalten wird.



Staatsministerin Anna Stolz besuchte im Herbst ULI persönlich und war begeistert.



Imagefilm:
▶ bit.ly/3M25yLD



Erster Schultag:
▶ bit.ly/4a70ZZG

„IST DAS WICHTIG FÜR DIE NÄCHSTE PRÜFUNG?“

SPANNENDE ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN IM EDU-LAB IN MINDELHEIM

Viele Lehrerinnen und Lehrer kennen diesen Moment im Klassenzimmer nur zu gut. Kurz vor Tests und Schulaufgaben stellt sich die alles entscheidende Frage, ob das prüfungsrelevant ist. Das Edu-Lab in Mindelheim gibt darauf eine andere, erfrischend motivierende Antwort und öffnet den Blick für das, was unsere Zukunft maßgeblich bestimmen wird. Auswendiglernen spielt dabei keine Rolle. Die Jugendlichen sollen Technologien nicht in erster Linie theoretisch kennenlernen, sondern einfach einmal selbst ausprobieren. Deshalb stehen Experimentieren und Anwenden im Vordergrund. Die Module, die unter anderem im Edu-Lab angeboten werden, präsentieren eine breite Palette an aktuellen Schlüsseltechnologien:

- **3D-Modelle in TinkerCAD erstellen und drucken** – digitale Ideen als Grundlage moderner, nachhaltiger Produktion umsetzen. Das Produkt kann dann sogar mit nach Hause genommen werden.
- **Virtual-Reality-Umgebungen erleben und gestalten** – Lerninhalte aus Geschichte, Naturwissenschaften oder Kunst u.v.m. mit VR-Brillen interaktiv erfahrbar machen. Hier ist ganzer Körpereinsatz gefragt!
- **Programmierung von Robotern und Drohnen** – logisches Denken, Teamarbeit und Problemlösen praxisnah fördern. So lernt man die Technik verstehen, die künftig in Beruf und Alltag selbstverständlich sein wird.
- **Social Media und ich** – Jugendliche für Chancen, Risiken und Wirkung digitaler Kommunikation sensibilisieren. Damit stärkt man die Medienkompetenz im Alltag und macht die Jugendlichen fit für einen selbstbestimmten Umgang mit Influencern, Algorithmen und Co.
- **Film- und Videojournalismus** – eigene Medienbeiträge erstellen und Manipulationen wie Deepfakes erkennen lernen, gerade weil das Bauchgefühl bei manipulierten Videos immer öfter täuscht.
- **Einsatz von Künstlicher Intelligenz** – KI-Tools sinnvoll für Unterricht, Kreativität und Lernen einsetzen.

Das Edu-Lab heißt alle Lehrkräfte, die ihre Klasse neugierig auf die Technologien von morgen machen möchten, willkommen – ganz unabhängig von ihrer Fächerverbindung. Warum also nicht gleich eine Exkursion nach Mindelheim mit den Schülerinnen und Schülern planen? Dafür muss man selbst kein Technikexperte sein. Es reicht, diese eine Frage – „Ist das wichtig für die nächste Prüfung?“ – nur oft genug im Unterricht gehört zu haben, um einmal antworten zu wollen: „Nein. Aber für die Zukunft!“

Workshops: montags zwischen 9.30 Uhr und 12.45 Uhr, Anfragen an nicole.hofmann@maristenkolleg.de

Neugierig? Dieser Film macht Lust auf mehr:



EduLab Infolim:
▶ bit.ly/4kmCNFX

GEISTLICHER ZWISCHENRUF: ALLES EINE FRAGE DER HALTUNG!

WAS BEDEUTET MUT?

Schlägt man diese Frage im Duden nach, erhält man als Antwort: „Mut ist die Fähigkeit, in einer gefährlichen, riskanten Situation seine Angst zu überwinden; Furchtlosigkeit angesichts einer Situation, in der man Angst haben könnte“. Sicherlich drückt diese Definition nichts Falsches aus, bringt aber den vollen Gehalt von Mut – vor allem im Verständnis der Bibel und des christlichen Glaubens – nur

unvollständig zur Geltung. Würde Mut lediglich die Fähigkeit bedeuten, eine gefährliche Situation zu überwinden, bestünde auch die Gefahr von zu großem Risiko und Übermut.

Schaut man einmal auf das erst vor Kurzem gefeierte Weihnachtsfest zurück, so findet man dort an sehr vielen Stellen Mut: den Mut Marias, zum Engel Gabriel und damit zu Gottes Plan „Ja“ gesagt zu haben; den Mut Josefs, seine Verlobte nicht verlassen, sondern ihr die

Treue gehalten zu haben; den Mut der Heiligen Drei Könige, aufgebrochen zu sein, um dem hellen Stern am Himmel zu folgen.

Hier sehen wir, dass Mut weit mehr ist als nur Angst zu überwinden. Hier sehen wir auch, dass Mut nicht Übermut oder Risiko bedeutet. Hier sehen wir, dass es zwar Mut braucht, um etwas voranzubringen. Hier sehen wir aber auch, dass Mut mit Vertrauen Hand in Hand geht – das Vertrauen, auch in der Ausweglosigkeit der Situation nicht allein, sondern von Gott begleitet und geführt zu sein. Das Bewusstsein, im Vertrauen auf Gott alles überwinden zu können.



Der Autor

Ludwig Bolkart ist Religionslehrer und Schulseelsorger am Maria-Ward-Gymnasium in Augsburg und mitarbeitender Priester in der Pfarreiengemeinschaft Neusäß.

+++ NEWSTICKER +++



Die ULI FAMILY freut sich über Nachwuchs!

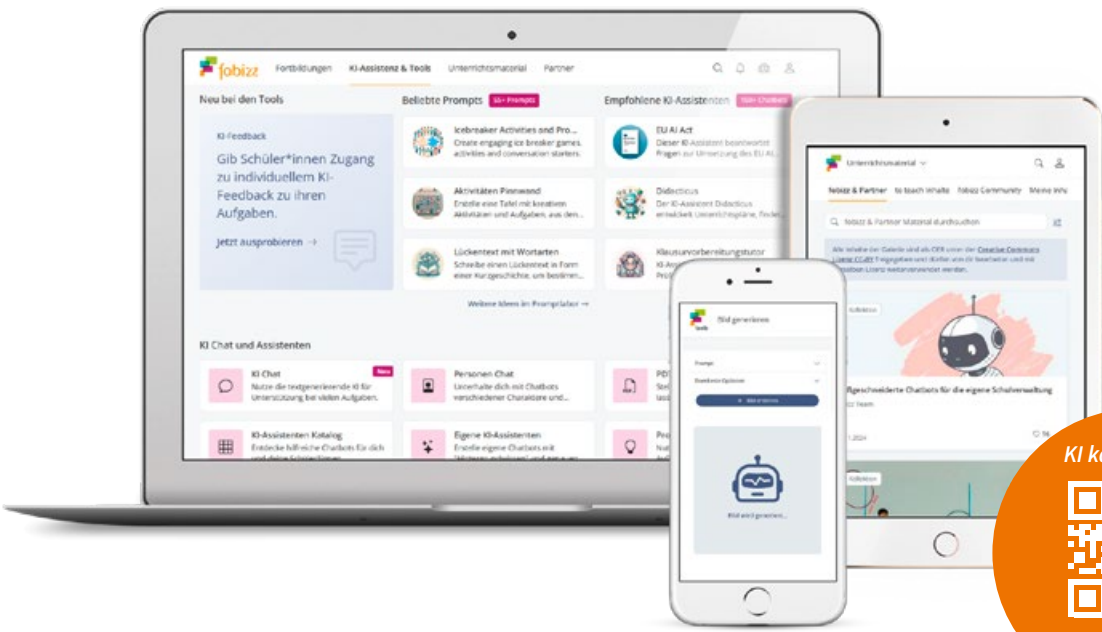
Die ULI-Konzeptfamilie für maßgeschneidertes Lernen wird bald zu viert sein: **ULI prime**, das bewährte Kernkonzept für die Klassen 5 bis 11, wird erweitert um **ULI starter**, eine altersgerechte Einführung für die Grundschule, **ULI supreme**, eine Umsetzung für die Profil- und Leistungsstufe des Gymnasiums, sowie **ULI pro**, eine angepasste Variante für die beruflichen Schulen. Damit hat das Schulwerk einen wegweisenden Schritt in Richtung zukunftsfähiger Bildung unternommen, dem drei weitere Schulen folgen werden.

EC – Entwicklungszentrum fördert Führungskräfte von morgen

„Sieh in jedem Menschen den, der er sein kann!“ – dieser Leitsatz prägt das dritte **Entwicklungszentrum** am 19./20. März. Es grenzt sich bewusst von bekannten Assessment-Formaten ab und hat zum Ziel, allen Teilnehmenden mit Führungsambitionen individuelle Rückmeldung zu ihren Potenzialen und Entwicklungschancen zu geben.

Streck deine Hand aus ...

...geht in seine letzte Runde an den noch verbleibenden zehn Schulen. Der groß angelegte zweijährige Lehrgang zur Unterrichtsentwicklung ist seit 2018 an 36 Schulen durchgeführt worden und hat einen wertvollen Beitrag zur wissenschaftlich begleiteten Evaluierung wirksamen Unterrichts geleistet.



KI kann Schule:



► bit.ly/4aEFRKg

KI KANN SCHULE

FOBIZZ: MIT WENIGEN KLICKS DEN UNTERRICHT VON MORGEN GESTALTEN

Am 1. April 2025 fand der offizielle Kick-Off für die Online-Plattform **fobizz** statt. Ausgerechnet an einem Datum, an dem man Einladungen gewöhnlich mit einer Portion Misstrauen folgen sollte. Das Angebot, allen 46 Schulen einen umfassenden Zugang zu allen KI-Tools und Fortbildungen zu ermöglichen, war allerdings kein Aprilscherz. Im Gegenteil: Drei Power-User aus dem Schulwerk geben Einblick in das, was **fobizz** in der Praxis leisten kann und warum sie die Plattform nicht mehr missen möchten.

„Fobizz bietet eine echte Arbeitserleichterung für mich als Quereinsteigerin.“

Kathrin Chilla, Deutsch und Kommunikation

Kathrin Chilla wechselte als Quereinsteigerin an die Fachakademie Maria Stern Nördlingen. Als ehemalige Online-Redakteurin hatte sie bereits vielfältige Berührungspunkte mit KI. Diese positiven Erfahrungen nutzt sie nun mit **fobizz** weiter, um die Anforderungen in der Unterrichtsvorbereitung als Lehrkraft zu bewältigen. Dabei warteten viele neue Aufgaben auf sie: Unterrichtsverläufe ausarbeiten, Arbeitsblätter und Leistungsnachweise entwerfen. „Gerade für die FakS gibt es keine große Auswahl an Lehrwerken – vieles muss ich selbst erstellen“, berichtet sie. **fobizz** wurde für sie zum echten Gamechanger im Unterrichtsalltag, denn es liefert Schritt-für-Schritt-Guides zur Unterrichtsplanung, KI-gestützte Vorschläge für Übungsmaterial, Beispiele für Tafelbilder, Stundenverläufe mit Zeitangaben und so viel mehr.

„Besonders begeistern mich die Fortbildungen zu pädagogischen und didaktischen Themen.“

Stefan Späth, Mathe und Physik

Als Systembetreuer an der Maria-Ward-Realschule Augsburg hat Stefan Späth ein Gespür für digitale Trends. Diese bereitet er gemeinsam mit der Steuergruppe KI fürs Kollegium auf und organisiert dazu schulinterne Workshops. Sein Lieblingsaspekt an **fobizz**: Die Webinare mit Nachweiszertifikat sind kompakter und planbarer als sonstige Fortbildungsangebote. Keine Tagesreisen, kaum Organisationsaufwand, sondern kurze, präzise Einheiten, die sich zwischen Unterricht und Familie einfügen lassen.

„Man kann 30 Minuten investieren und kommt trotzdem mit neuen Ideen in die Klasse“, bestätigt er. Für Kollegen wurde sogar eine öffentliche **fobizz**-Pinnwand „KI kann Schule!“ mit Erklärvideos, Empfehlungen zu KI-Assistenten und didaktischen Impulsen sowie Updates zu digitalen Klassenräumen entworfen, um die eigene Begeisterung für KI-Tools weiterzutragen.

„Die Arbeitserleichterung ist enorm.“

Marius Frietsch, Englisch und Geografie

Auch Marius Frietsch gehört zu den frühen Begleitern der Plattform. Im Rahmen des Arbeitskreises KI des Schulwerks testete er **fobizz** bereits im Vorfeld intensiv – und empfahl es schließlich überzeugt weiter. In seinem Unterricht schätzt er vor allem das KI-gestützte Tool für Schüler-Feedback. Lernende erhalten sofort KI-generierte Rückmeldungen zu Texten oder Sprachleistungen in den digitalen Klassenräumen. Für Marius Frietsch bedeutet das zugleich eine spürbare Entlastung: „Gerade im Oberstufen-Fremdsprachenunterricht spare ich durch **fobizz** viele Stunden ein“, betont er – etwa bei der Vorbereitung von Schulaufgaben im Fach Englisch. Gleichzeitig weiß er, dass der Einstieg nicht für alle selbstverständlich ist.

Er regt an, bewusst Freiräume zum Ausprobieren in Lehrerkonferenzen oder während pädagogischer Tage zu schaffen oder Mini-SchiLFs anzubieten. „Wir haben damit am Rhabanus-Maurus-Gymnasium St. Ottilien gute Erfahrungen gemacht. Der Faktor Zeit ist für Lehrkräfte entscheidend, damit diese **fobizz** einfach einmal testen können.“

Bis zum 31. Mai sind daher alle Kolleginnen und Kollegen dazu aufgerufen, es auszuprobieren und einen Nachweis über ein **fobizz**-Zertifikat bei ihrer Schule einzureichen. Künstliche Intelligenz hält ein großes Potenzial für die pädagogisch-didaktische wie auch schulorganisatorische Arbeit bereit. Die bisherigen Rückmeldungen aus den Schulen bestätigen die positiven Erfahrungen der Schulwerks-Power-User. Daher soll die KI-unterstützte Arbeit im Schulwerk nachhaltig verankert werden, damit es bald heißen kann: Der eigentliche Aprilscherz war am Ende der bisherige Arbeitsalltag ohne **fobizz**.

ORIGINAL WERKS-TON: INTERVIEW

WILLI WEITZEL: REPORTER, MODERATOR UND PRODUZENT ÜBER (LEBENS-) TRÄUME UND MUT



In Ihrer neuen Show „Willi live – Und wovon träumst du?“ sprechen Sie über Träume, das Leben und Mut. Wie definieren Sie persönlich Mut?

Mut ist, vom Träumen ins Machen zu kommen. Mut ist, vom inneren Monolog mit sich selbst in einen Dialog mit Menschen zu treten. Mut braucht man in allen Lebenslagen und ist etwas, das man lernen kann! Wenn ich einen Traum in meinem Kopf habe, denke ich an alle Pros und Contras. Dann wäge ich alle Probleme ab, die es geben könnte, und ich verliere ganz schnell meinen Mut. Deshalb ist der erste Schritt einer der schwierigsten. Angst ist nämlich der größte Gegner von Mut. Aber jeder, der diesen ersten Schritt geht, merkt etwas ganz schnell. Die Angst wird immer kleiner – mit jedem weiteren Schritt.

Ängste spielen gerade im Schulumfeld immer wieder eine Rolle. Wie kann man Ihre Erfahrungen auf die Schule übertragen, dass man einfach Mut fasst und Angst nicht zulässt?

Vieles fängt mit einem Lächeln an. Dann ist im Kopf schon gar kein Platz mehr für Angst. Dann strahlt man einfach und verjagt vielleicht die eigene Angst. Oft redet man sich ja auch ein, dass man etwas nicht kann oder dass man etwas auf gar keinen Fall schafft – bis man einfach angefangen hat, es zu tun. Die Schule ist da ein wichtiger Übungsplatz und eine Vorbereitung aufs Leben. Seit geraumer Zeit habe ich ein neues berufliches Ziel: Ich veranstalte meine eigenen Shows. Völlig neu auf diesem Gebiet kommen neue Herausforderungen auf mich zu – wie für euch auch, als ihr das Jubiläum in der WWK Arena organisiert habt. Und jetzt heißt es für mich: Werbung machen, Veranstaltungsorte buchen, Karten verkaufen – das Neue macht mir manchmal Angst und Sorgen. Schaffe ich das? Werde ich genug Karten verkaufen? Auf einmal muss ich Mut beweisen und auf mich selbst setzen. Auch wenn ich der „berühmte Willi“ bin und man vielleicht den Eindruck hat, bei mir läuft alles glatt, muss ich damit klarkommen, dass ich Ängste habe. Ich denke dann, „Mist, so viel Geld ausgelegt, kommt überhaupt irgendwer zur Show?“ Dann ringt mein Mut mit meiner Angst. Am Schluss möchte ich aber wirklich immer meine Zuversicht gewinnen lassen. Auch wenn Durchhänger völlig normal sind, darf man nicht aufhören, an sich selbst zu glauben. Dabei ist es für mich wichtig zu wissen: Ich bin nicht allein und umgebe mich mit Menschen, die es gut mit mir meinen und ehrlich sind.

So wie Sie sich neuen Herausforderungen stellen, steht die Schule permanent vor neuen Herausforderungen: KI, Digitalisierung, veränderte Gesellschaft und damit sich wandelnde Erwartungen. Manchmal kann man als Lehrkraft selbst in einer negativen Grundhaltung verharren. Wie schaffen Sie es in ähnlichen Momenten, dass Ihre Zuversicht gewinnt?

Fortsetzung auf Seite 4 ►

+++ NEWSTICKER +++

Stimme und Präsenz – Ihr Schlüssel zu souveränem Auftreten

Überzeugend wirken, klar kommunizieren und die Stimme belastbar einsetzen – das sind zentrale Herausforderungen für Lehrkräfte. In unserem neuen **eintägigen Seminar „Stimme und Präsenz“** vermittelt Christine Adler, Dozentin für Sprecherziehung, Schauspielerinnen und Coach, praxisnahe Strategien für eine starke Stimme und souveräne Präsenz.

Netzwerk – Unterricht neu gedacht

Der **Unterrichtsplan Netzwerk (NeWe)** für Gymnasien ist das Ergebnis zweijähriger Entwicklungsarbeit erfahrener Lehrkräfte und steht nun für die Umsetzung im Rahmen des AFRA-Schulmodells bereit. Bereits im laufenden Schuljahr wird er am **Maria-Ward-Gymnasium Günzburg** eingesetzt. Vernetzter Unterricht verbindet die Fächer Religion, NuT, Geografie und Geschichte und greift lebensweltnahe Themen aus verschiedenen Perspektiven auf. So werden religiöse, soziale, naturwissenschaftliche und ethische Aspekte zusammengeführt und vernetztes Denken gezielt gefördert.

News aus dem Schulwerk bei a.tv

Das Schulwerk Augsburg setzt seine erfolgreiche **Zusammenarbeit mit a.tv** fort und gibt auch künftig Einblicke in die Welt des Schulwerks. In regelmäßigen Beiträgen berichtet a.tv über aktuelle Projekte und greift Themen aus dem Schulleben auf. Die Beiträge sind im Programm von a.tv sowie in der Mediathek unter www.augsburg.tv abrufbar. Hinweise zu aktuellen Sendezeiten gibt es auch auf Instagram ► [@schulwerk_augsburg](https://www.instagram.com/schulwerk_augsburg).

LA-OLA FÜRS AUGEN: SCHULWERK 50.0 IN BILDERN

BANNEREINZUG DER SCHULEN



Lautstark feierten die Schulen ihre Abordnungen an, die stolz ihre selbst-gestalteten und beeindruckenden Banner präsentierten.



WORT- GOTTES- FEIER

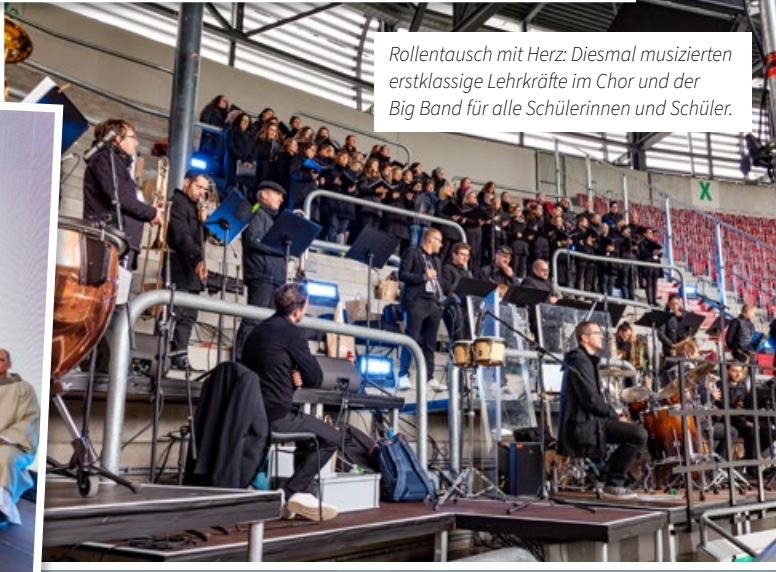
Die große Wort-Gottes-Feier mit Bischof Dr. Bertram Meier (Mitte), Weihbischof Florian Würner (2. v. li.), Generalvikar Msgr. Dr. Wolfgang Hacker (2. v. re.), Domvikar Ulrich Müller (1. v. li.) und Diakon Artur Waibl (1. v. re.) bildete den Mittelpunkt des Jubiläums.



Passend zum Motto „Wie Adlern wachsen uns Flügel“ entrollte sich nach der Predigt ein riesiges Adlerbanner über die Tribüne – umgeben von tausenden blauen und weißen Fahnen, die einen gemeinsamen Himmel formten und bei vielen ein leises Staunen und sichtbare Begeisterung auslösten.



Musical-Star und ehemaliger Schulwerkschüler Lukas Mayer überzeugte mit seinem Gesang beim Anspiel der Realschule St. Ursula Donauwörth, das Mut machte, an sich zu glauben und ohne Flügel zu fliegen.



Rollentausch mit Herz: Diesmal musizierten erstklassige Lehrkräfte im Chor und der Big Band für alle Schülerinnen und Schüler.



DIESE GEBURTSTAGSPARTY WÄRE OHNE SIE NICHT DENK- BAR GEWESEN!

Ein großes, herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die geplant, organisiert, begleitet und unsere Schülerinnen und Schüler betreut haben. Ihr Engagement hat diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht und wird dem gesamten Schulwerk lange in Erinnerung bleiben.



Bildergalerie:
► bit.ly/3ovzgsz

Schulwerk 50.0

High-
lights der
großen
Party

ELFMETERSCHIESSEN



Peter Kosak, Dr. Fabian Mehring, Dr. Florian Herrmann, Bischof Bertram und Willi Weitzel zeigten beim Elfmeter ganzen Körpereinsatz (von links), hatten gegen die Torhüterinnen aus Tutzing (Mitte) jedoch keine Chance.



Zum Abschluss des Elfmeterschießens legte – angeheizt von Willi Weitzel – eine La-Ola-Welle über die Ränge des Stadions.

NACHSPIEL



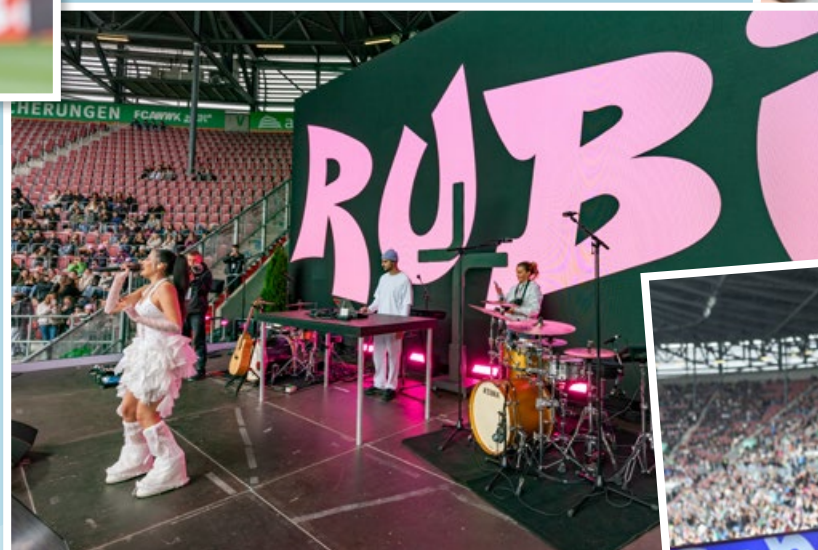
Levent Geiger sorgte für viele Gänsehautmomente und ein Handy-Lichtermeer.



Mit spürbarer Freude, mitreißender Energie und unverwechselbarem Charme führte Willi Weitzel durch das Programm und begeisterte Gäste jeden Alters.



Unsere Volunteers aus Augsburger Schulen waren unglaublich fleißig: Sie haben unzählige Lunchtüten am Vortag gepackt und vor dem Event an alle Schülerinnen und Schüler ausgegeben. So geht Teamgeist!



Ehemalige Schulwerksschülerin und Rapperin Rubi heizte dem Stadion mit ihren Hits richtig ein.



► Fortsetzung des Interviews von Seite 3:

Ich setze auf ein neues Wort, das mir vor einiger Zeit begegnet ist: hoffnungsstur. Ich bin dann hoffnungsstur, zwingt mich zum Optimismus und mache es einfach. Besonders geprägt hat mich dabei meine Arbeit für die Sternsinger, die mich immer an die Ränder der Welt, wie Papst Franziskus das einmal formuliert hat, schickte. Oft hat mir das Zuversicht geraubt, wenn man so viel Elend sieht. Aber die Begeisterung der Sternsinger gibt mir selbst ganz viel Aufwind. Sie stecken mich mit ihrer Zuversicht an und dann denke ich schon nicht mehr so negativ. Es bringt einfach nichts, den Kopf in den Sand zu stecken. An diesen kindlichen Idealismus anzuknüpfen, wäre mein Tipp. Sich in manchen Momenten als Lehrer zu fragen: „Warum habe ich diesen Beruf gewählt? Was wollte ich eigentlich besser machen? Wer hat mich dazu inspiriert?“ Dieser Gedanke kann Kraft geben. Aber es ist sicherlich nicht leicht. Die Eltern- und Schülerschaft hat sich einfach sehr verändert in den letzten zehn Jahren.

Wenn Sie an Ihre Schulzeit zurückdenken, gibt es da Erfahrungen, die Mut gegeben haben?

Ja, ganz spontan denke ich an meine 12. Klasse zurück. Da hatte ich furchtbaren Liebeskummer, es war wirklich eine Tragödie. In dieser Zeit hat mich mein damaliger LK-Lehrer in Bio zur Seite genommen und gesagt: „Ich habe mitbekommen, dass es dir nicht gut geht. Und ich wollte dir nur sagen: Wenn du keine Kraft für die Hausaufgaben hast, ist das in Ordnung. Nimm dir die Zeit, wieder auf die Füße zu kommen!“ Mein Lehrer hat mir in diesem Moment die Verantwortung für mich selbst übertragen – und ich hab einfach die Hausaufgaben gemacht, obwohl er mir die Freiheit gegeben hat, sie nicht zu machen. Allein diese Verantwortung zugesprochen zu bekommen, das hat unglaublich viel in mir bewegt. Anstelle darüber hinwegzugehen, hab ich gemerkt, dass es meinem Lehrer wirklich nicht egal ist, was mit mir ist. Es war ihm wichtig, mich durch diese Zeit zu bringen.



Willis neue Show:
▶ bit.ly/4r7upwT

UND WO VON
TRÄUMST DU?

RECRUITING

MENSCHEN
GESUCHT.
LIEBLINGS-
PLATZ
GEFUNDEN!

Was uns auszeichnet,
sollen auch andere
sehen. Lassen Sie uns
gemeinsam das
#TeamSchulwerk stärken!

Das Schulwerk lebt von engagierten Persönlichkeiten wie Ihnen. Um gezielt weitere Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen, starten dieses Jahr neue Initiativen. Ihre Beteiligung ist bedeutsam, denn **Ihre Unterstützung macht den Unterschied.**

Mitarbeitende werben Mitarbeitende

Persönliche Empfehlungen sind besonders wertvoll. In diesem neuen Recruiting-Format werden Hinweise aus der Mitarbeiterschaft, die zu einem Vertragsschluss führen, mit einer **Sachprämie** in Höhe von 1.500 € honoriert. Weitere Informationen folgen zeitnah.

LinkedIn

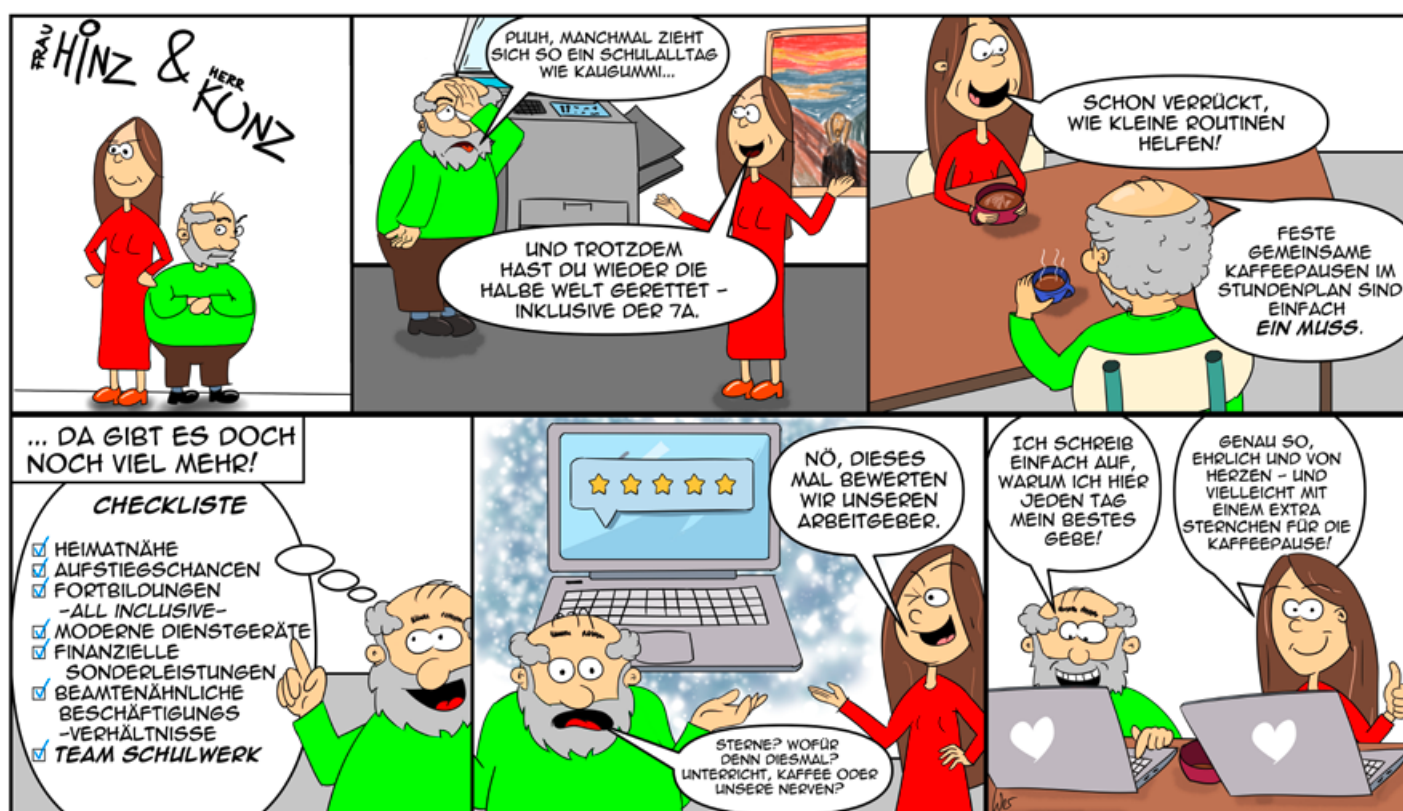
Unser Auftritt wird neu ausgerichtet, um das Schulwerk gezielt als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren: Einblicke in den Arbeitsalltag, Werte und Miteinander stehen im Fokus. Vernetzen Sie sich mit uns, reagieren und teilen Sie Beiträge – so **stärken wir gemeinsam unsere Arbeitgebermarke.**



kununu

kununu ist eine Online-Plattform für Arbeitgeberbewertungen. Ihre Einschätzung ist wichtig. Offenes **Feedback schärft unser Arbeitgeberprofil** und bietet Orientierung. Halten Sie in den kommenden Wochen Ihre Lehrerzimmerablage im Blick: Dort finden Sie bald eine kleine Einladung mit direktem Zugang zur Bewertungsseite.

FRAU HINZ UND HERR KUNZ: DER NORMALE WAHNSINN



WANTED

Wir wollen Ihren Beitrag,
weil: Vor Ort, da passiert's!
Schicken Sie uns Ihre News,
Ihr Projekt, Ihr Foto, Ihr Video,
Ihre beste Geschichte aus dem
Schulwerk direkt an: sandra.
bulla@schulwerk-
augsburg.de

IMPRESSUM

Werksblatt – Die offizielle Mitarbeiterzeitung des Schulwerks der Diözese Augsburg erscheint jährlich kostenlos.

Herausgeber: Schulwerk der Diözese Augsburg,
Böheimstr. 8, 86153 Augsburg, Tel. 0821/4558-10100
Redaktion: Sandra Bulla, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: Boschmedia Kommunikationsdesign
Augsburg, www.boschmedia.de

Comic: Michael Werner, Maria-Ward-Realschule
Schrobenhausen

Wir freuen uns über Kommentare unter
info@schulwerk-augsburg.de

Bildnachweis: STEFAN FINK fotografie; Joachim
Schafnitzl; Schulwerk intern; Logo und Markenbilder
mit freundlicher Genehmigung von fobizz
Copyright: Schulwerk der Diözese Augsburg

Unser Beitrag zum Umweltschutz: Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

TERMINE

Am besten gleich im
Kalender eintragen –
Danke!

SAVE
THE DATES

**16.03. und
12.11.2026** | Schulleiter-
konferenz im Haus St. Ulrich

19.–20.03.2026 | Entwicklungs-
center für zukünftige Führungskräfte in
der Akademie Wallerstein

26.03.2026 | Schlüsselkräfte:
Impulsreihe für Schulleitungen
zur zeitgemäßen Prüfungskultur im
Exerzitienhaus Leitershofen

13.06.2026 | Best of Schulwerk:
Benefizkonzert im Kongress am Park

13.10.2026 | Einführungs-
veranstaltung für Lehrkräfte und
Ganztags-Mitarbeitende
im Exerzitienhaus St. Ottilien

16.11.2026 | MAV-Dienstgespräch
im Haus St. Ulrich

25.11.2026 | Schulentwicklungs-
messe WerkNetz in Kaufbeuren

+++ PERSONALNEWS +++

DARF ICH
MICH VORSTELLEN?
NEU IM AMT ...

als Schulleitung ...

Susanne Seifert an der St.-Bonaventura-
Fachoberschule Dillingen

als Stellvertretung ...

Thomas Lindner an der Bischof-Ulrich-
Grundschule Augsburg,
Thomas Kräh an der Benedictus-
Realschule Tutzing,
Benjamin Heim am St.-Bonaventura-
Gymnasium Dillingen,
Florian Schuster am Maria-
Ward-Gymnasium Augsburg

In der Geschäftsstelle des Schulwerks
Augsburg sind neu für Sie tätig ...

Andreas Böck als Teamleitung Facility
Management, **Sandra Bulla** als Referentin
für Öffentlichkeitsarbeit,
Corinna Gnann im Bereich Besoldung,
Gitta Härtl im Bereich Finanzen/Controlling,
Alice Moser in der Abteilung Lehr-
personalplanung, **Susan Neumann** im
Bereich Finanzen/Controlling,
Julia Vonay im Facility Management

Herzlich willkommen!
Gottes Segen und alles Gute
Ihnen für die
verantwortungsvolle Aufgabe!